

hoben werden, trotz der in jeder Beziehung durchgeführten sozialen Verbesserungen. Der Krankenstand betrug im Berichtsjahre im Durchschnitt 11,8%; bei den Männern 10,9% und bei den Frauen 14,5%.

Für Unterstützung an in Not geratene Belegschaftsmitglieder wurden
RM 28.512.80

ausgezahlt.

Ferner wurden gewährt:

Dienstaltersprämien an 24 Belegschaftsmitglieder nach 40-jähriger
Dienstzeit RM 4.800.--
an 29 Belegschaftsmitglieder nach 25-jähriger
Dienstzeit RM 2.900.--

Jubiläumsgabe an die Belegschaft, anlässlich des 75-jährigen Bestehens
der Dresdner Straßenbahn in einem Gesamtwerte von =
RM 470.000.--

Weihnachtsgratifikation in Höhe von RM 200.--
für jeden Betriebsangehörigen RM 945.650.--

Leistungsprämien mit RM 175.000.--

Heilbeihilfen mit RM 138.750.--

Der Aufwand an Löhnen, einschl. aktiv. Baulöhne
betrug im Jahre 1947 RM 10.179.134.91

einschl. RM 270.723.10 für Krankengeldzuschüsse,
RM 556.166.65 für Kinderbeihilfen u. RM 759.889.30 Urlaubsgelder
und Sozialstunden.

Der Gehaltsaufwand wird für 1947 mit RM 1.985.909.59
ausgewiesen.

Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung belaufen
sich auf RM 1.402.862.--

Betrieb und Verkehr.

Wesentliche Tarifänderungen haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.
Wie im Vorjahre verteilen sich auch diesmal wieder die Fahrgäste je
zur Hälfte auf Lochkarten- und Monatskartenbenutzer. Dagegen waren in-
folge der stark schwankenden Bestandes an betriebsfähigem Wagenmaterial
umfangreiche Änderungen in der Linienführung notwendig. Durch weitere
Wiederherstellung zerstörter Strecken konnten jedoch wesentliche Ver-
kehrsverbesserungen erzielt werden, insbesondere auch durch die am
8. 11. 1947 eröffnete Obuslinie Lochwitz - Südvorstadt.